

Blutegeltherapie (Hirudotherapie)

Die Blutegeltherapie ist eine der ältesten Therapieverfahren in der Geschichte der Medizin.

Durch den Biss gelangt eine Vielzahl positiv wirkender Substanzen in die Blutbahn, die wichtigsten sind blutverdünnend, entzündungshemmend und schmerzstillend. Die Therapie kann für chronische, wie auch akute Beschwerden erfolgreich eingesetzt werden. Der Egel wird in der Naturheilkunde sowie der Schulmedizin überzeugt angewendet und unter anderem in der Schmerztherapie, Rheumatologie und bei Blutstauungen in der Wiederherstellungs- und Plastischen Chirurgie eingesetzt.

Bei welchen Beschwerden kann der Blutegel helfen?

- Durchblutungsstörungen (chronisch venöse Insuffizienzen, Krampfadern, Besenreisern)
- Arthrose
- Gicht
- Entzündungen an Sehnen und Bändern (Tendinitis, Bursitis)
- Unterstützung bei Bluthochdruck, Angina pectoris, nach Herzinfarkt
- Furunkel, Karbunkel und Abszesse
- Hirndurchblutungsstörungen (Zerebrovaskuläre Insuffizienz)
- Kopfschmerzen, Migräne, Tinnitus
- Schmerzen der Wirbelsäule (Bandscheibenvorfall, Hexenschuss, Ischias)
- Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich
- orthopädische und rheumatische Erkrankungen (auch postoperativ)
- Muskelverspannungen
- Blutergüsse, Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen
- Schmerzreduktion bei Gürtelrose (Herpes Zoster)
- Allgemeine Verbesserung der Durchblutung und Ausleiten von Schlacken, Stoffwechselabfällen und Giften

Nicht geeignet bei

- Angeborener oder erworbener Blutgerinnungsstörung (Antikoagulation)
- Bekannten Allergien gegen das Sekret des Blutegels
- Arterielle Insuffizienzen
- Vorhandene Immunsuppression (zB bei HIV-AIDS)